

# Jede Menge Musik in Aufführung eingebaut

Das Westfälische Landestheater begeistert mit dem Familienstück „Die Bremer Stadtmusikanten“ vor allem Kinder.

**BOCHOLT** Vor allem die Kinder hatten einen Riesenspaß auf der Freilichtbühne hinter dem Textilwerk. Phillip Löhle hatte das weltbekannte Märchen der Brüder Grimm „Die Bremer Stadtmusikanten“ als Familienstück umgeschrieben. Aufgeführt wurde es von dem Ensemble des Westfälischen Landestheaters.

Kristoffer Keudel, der das Stück inszeniert hat, hat den Begriff Stadtmusikanten wörtlich genommen und jede Menge Musik in die Aufführung eingebaut. Das gab dem Stück die absolute Würze und hat die Kinder jedes Mal total begeistert. Schon zu Beginn durfte das Publikum miterleben, wie der Müller (Vincent Bermel) den Esel (Mark Plewe) sehr schlecht behandelt hat, indem er dem armen Tier viele Mehlsäcke auf seinen Rücken geladen hat. Das war der Grund für den Esel, den Müller zu verlassen. Zusammen mit dem Hund (Anne Noack) und der Katze (Luisa Cichosch), die als nutzlose Wesen in ihrem bisherigen Zuhause nicht mehr gebraucht wurden, machte sich das Trio auf den Weg nach Bremen. Schließlich gesellte sich noch der Hahn (Chris Carsten Rohrman) dazu, weil er keine Lust hatte, in einem Kochtopf zu landen. Gemeinsam gelang es



Auf der Freilichtbühne hinter dem Textilwerk sorgen die vier Bremer Stadtmusikanten mit viel Musik für eine tolle Stimmung.

FOTO: HERBERT SEKULLA

Quartier selber zu nutzen. Bremen kann warten, denn es läuft ja nicht umsonst.

Bühne darzustellen. Denn dort waren sie überhaupt nicht finster im Gegenteil. Sie bekommen ei

Bühnenbild, in Form eines Bretterhauses, das auf einem drehbaren Hintergrund steht, ist dem

zu landen. Gemeinsam gelang es dem Quartett, eine Räuberbande aufzustöbern, sie zu erschrecken, aus ihrem Haus zu vertreiben und schließlich das Haus als

ja nicht weg.

Das Team um Regisseur Keudel hat es fantastisch verstanden, die im Märchen dargestellten finsternen Räuber kindgerecht auf der

– im Gegenteil: Sie bekamen einen ängstlichen Anstrich. So wurde einer der Räuber kindgerecht mit Teddybären ausgestattet. Mit einem minimalistischen

ren Untergrund steht, ist dem Landestheater eine ausgezeichnete Aufführung gelungen. Das Publikum bedankte sich mit viel Applaus. **Herbert Sekulla**